Vorwort des Herausgebers

Dies ist kein politisches Buch. Vor Ihnen liegt ein Fachbuch, das Wege aufzeigen möchte, wie geflüchteten Menschen mit langfristiger Bleibeperspektive der Zugang zum lokalen Arbeitsmarkt ermöglicht werden kann. Und dennoch bewegen wir uns damit in einem hochpolitischen, gesellschaftlich kontrovers diskutierten Spannungsgefüge zwischen Integration und Abgrenzung, kultureller Identitätsbewahrung und Assimilation der Kulturen, gesellschaftlichen Ängsten bezüglich sozialem oder wirtschaftlichen Abstieg, volkswirtschaftlichen Kosten, Arbeitsplatzsicherheit und nicht zuletzt auch Wahrnehmungen persönlicher, betrieblicher und gesellschaftlicher Sicherheit bis hin zu Fragen künftiger religiöser, politischer und allgemeiner Selbstbestimmung. Dieses Stimmungsumfeld macht die uns selbst gesetzte Aufgabe nicht einfacher und alle Autorinnen und Autoren schreiben hier im Bewusstsein, dass unsere Beiträge und die hier berichteten Wege, Voraussetzungen und auch Daten genauso kontrovers wahrgenommen werden, wie die gesellschaftliche Debatte geführt wird.

Die Mitwirkenden an diesem Buch vereint der Wille, die Integrationsaufgabe positiv, schnell und nachhaltig zu gestalten. Dafür investieren wir berufliche und persönliche Energie und Ressourcen und wirken an ganz unterschiedlichen Ansätzen und Projekten mit, darunter sowohl solche, die rein karitativ organisiert sind, als auch solche, die den betrieblichen Nutzen oder Umsatzerzielung zumindest als partiellen Fokus haben. Andere von uns sind qua beruflicher Definition mit arbeitsmarktlicher Integration ganz verschiedener Gesellschaftsgruppen befasst. Die individuellen politischen und gesellschaftlichen Werthaltungen der Autoren zur Flüchtlings- und Migrationspolitik sind genauso unterschiedlich wie der Fokus, aus dem heraus wir uns mit diesem Thema befassen. Unter uns finden sich Kritiker der Zuzugspolitik genauso wie Befürworter. Verbindendes Element ist der Lösungswille im Sinne sowohl der heimischen Bevölkerung als auch der Zugezogenen.

Der Ansatz dieses Buches ist deshalb durchgängig ressourcenorientiert – allen Beitragsautoren ist das Streben gemeinsam, nach den Talenten, den Stärken der geflüchteten Menschen zu suchen und diese individuellen Ressourcen in einen Abgleich zu Beschäftigungsanforderungen zu stellen. Hierdurch soll den Betroffenen ein Zugang zum Berufsleben und einer persönlich erfolgversprechenden Arbeitstätigkeit eröffnet werden, damit sie Teil der Gesellschaft werden, über das Arbeits- und Berufsleben integriert werden und mit einem positiven Beitrag an der volkswirtschaftlichen Wertschöpfung teilhaben. Es wird aber auch von Schwächen und Lücken zu sprechen sein, die es zu schließen gilt, damit Integration gelingt.

Wir wollen Unternehmen und Betrieben aller Größenklassen Mut machen, berufliche Integration zu wagen. Dafür stellen wir Rahmenbedingungen, Werkzeuge und auch Erfahrungsberichte vor und zur Nutzung oder Nachahmung zur Verfügung. Gleichwohl ist allen Autoren bewusst, dass es tatsächlich ein Wagnis ist und der Weg für jeden Einzelnen unterschiedlich lang und für eine große Mehrheit der Geflüchteten schwierig sein wird. Zu unterschiedlich sind die Ausbildungs- und Arbeitswelten in den Herkunfts- und den Aufnahmeländern, als dass biographische Merkmale wie schulische und formale Ausbildung oder bisherige berufliche Befassung einen Prädiktor für unmittelbare Beschäftigungsfähigkeit bildeten.

Gleichzeitig wirken kulturelle Unterschiede und Differenzen als weitere Hürden einer schnellen Integration und wie zu zeigen sein wird, sind die vielfach als wichtigstes Integrationshemmnis genannten sprachlichen Defizite nicht die größte Barriere für schnelle Integration – auch unterschiedliche kognitive Ressourcen und allgemeine Bildung, die sich nicht so kurzfristig wie Sprachbeherrschung verändern lassen, sind eine ernst zu nehmende Hürde auf einem kognitiv ständig komplexer werdenden Arbeitsmarkt. Deshalb muss mit alternativen Methoden, insbesondere jenen der beruflichen Eignungsdiagnostik, herausgefunden werden, welche Ressourcen in den geflüchteten Menschen stecken und wie sich individuelles Talent mit den Anforderungen des Arbeitsmarkts und konkreten Ausbildungsgängen und freien Stellen paart. Der Grundgedanke dieses Buches ist es deshalb, individuelle Ressourcen sicht- und für den Arbeitsmarkt nutzbar zu machen – obwohl allen Beteiligten an diesem Werk erfahrungsbedingt klar ist, dass eine Integration aller Geflüchteten kaum möglich sein wird. Es gilt deshalb, schnell und nachhaltig diejenigen zu identifizieren, die unmittelbar integriert werden können, und dies keinesfalls nur, aber durchaus auch wegen der symbolischen Wirkungen und des Impulses für weitere Anstrengungen. Dafür steht ein reiches, unter anderem psychologisches Methodenarsenal zur Verfügung, das wir hier auszugsweise vorstellen. Das Gleiche gilt für betriebliche Integrationsprojekte und Prozesse der Aufnahme und Integration einschließlich des geltenden Rechtsrahmens – ich habe mit den Beitragsautoren eine Auswahl primär erfolgreicher Ansätze zusammengetragen, die ermutigen sollen, eigene Wege zu gehen und auch Bewährtes zu übernehmen. Die Darstellung gescheiterter Projekte wäre ebenfalls möglich gewesen, allerdings geht hiervon nicht der gesellschaftlich benötigte Energetisierungsimpuls aus, den wir gerne setzen möchten.

Aller Voraussicht nach werden dieser Erstauflage weitere Auflagen folgen, in der die bereits beschriebenen Projekte fortgeschrieben und über weitere Projekte, Ansätze und Daten berichtet werden wird. Falls dieses Buch dazu beiträgt, Sie, verehrte Leserin, verehrter Leser, zu eigenen Projekten anzustiften und auch darüber berichten zu wollen, sind Sie herzlich eingeladen mit dem Herausgeber in Kontakt zu treten und kurz zu skizzieren, mit welchem Beitrag Sie an der Fortschreibung mitwirken möchten. Auch Themenbereiche, die bisher nicht vertreten sind wie z. B. gesellschaftliche und soziologische Aspekte, das betriebliche Integrationsmanagement aus kultureller Perspektive, Themen der Mitbestimmung und der betrieblichen Konfliktlösung sowie Berichte aus Perspektive betrieblich aufgenommener Flüchtlinge und Erfahrungen aus kommunalen oder landesspezifischen Integrations- und Bildungsprojekten sowie Berichte über Ausbildungs-, Sprachlern-, schulische und sonstige Bildungserfahrungen sind willkommen. Kritik und Verbesserungsvorschläge für künftige Auflagen dürfen direkt an den Herausgeber gerichtet werden.

Danken möchte ich im Namen aller Autorinnen und Autoren dem Verlag, vertreten durch Herrn Joachim Coch (Senior Editor) und Frau Judith Danziger (Project Manager), für den Mut zu diesem Buch und die allzeit perfekte Betreuung in allen vertraglichen, administrativen und herausgeberlichen Angelegenheiten. Gemeinsam mit allen Mitwirkenden danke ich auch unserer Lektorin, Frau Daniela Böhle, der es gelungen ist, unsere Fehler und sprachlichen Schwächen auf das vor uns liegende Minimum zu reduzieren. Hinsichtlich sprachlicher Schwächen ist zu ergänzen, dass die deutsche Sprache sich per se als etwas sperrig erweist, wenn gleichzeitig und vor allem gleichberechtigt Frauen und Männer angesprochen werden sollen – selbst bei Bemühung nur einer Geschlechtsform im Text der nachfolgenden Kapitel sind damit selbstverständlich stets beide und auch auf dem Kontinuum dazwischen liegende Geschlechter angesprochen.

Besonderer Dank gilt freilich allen Beitragsautoren, die in die Mitwirkung investiert haben und sich mit ihren Beiträgen aus der Deckung wagen und zur weiteren Diskussion und zur – von allen so gewollten – Nachahmung und Verbesserung anregen. Wir hoffen, dass diese Mühen einen Beitrag zur Integration der Geflüchteten leisten und gesellschaftliche Probleme verringern helfen.

Der letzte aber wichtigste Dank gebührt Ihnen, den Leserinnen und Lesern, die durch die thematische Zuwendung und Lektüre dieses Buches hoffentlich Inspiration und auch Mut für eigene Projekte finden. An Ihnen liegt es, aus dem, was das Autorenkollektiv zur Verfügung stellt, noch mehr zu machen und über uns hinaus zu wachsen – ich wünsche von ganzem Herzen viel Erfolg dabei!

Andreas Frintrup,
Stuttgart, im Sommer 2017

http://www.springer.com/978-3-662-53941-5

Berufliche Integration von Flüchtlingen und Migranten
Psychologische Kompetenzanalyse, rechtliche Rahmenbedingungen, Prozessgestaltung & Praxisbeispiele
Frintrup, A. (Hrsg.)
2018, XVII, 206 S. 38 Abb., Softcover
ISBN: 978-3-662-53941-5